WAHRHEIT

KAMPFORGAN FUER DIE NATIONALE BEFREIUNG LUXEMBURGS.

No.10 APRIL 1942 PREIS:2Franken.

Unser Recht auf Selbstaendigkeit. In unserer Maerznummer zeigten wir die Feinde und Schaedlinge der luxemburgischen Unabhaengigkeit sowie das Programm fuer ein neues,besseres Luxemburg.Bleibt noch der Versuch der Nazis,unserem Lande das Recht auf eine selbstaendige Existenz abzusprechen.Diese berufsmaessigen Luegner spekulieren hierbei aufdie Kleinheit unseres Territoriums und die ausserhalb der Grenzen herrschende Unaufgeklaertheit ueber luxemburgische Verhaeltnisse.Eine objektive Betrachtung indes wird die nazistischen Bemuehungen schnell zur Erfolgslosigkeit verurteilen,denn Luxemburg erfuellt alle fuer ein eignes Staatswesen bedingte Forderungen in dem gleichen Masse wie die Maechte,deren Existenzrecht allgemein anerkannt wird.

Unsere Heimat grenzt unter normalen Verhaeltnissen an drei verschiedene Laender,wodurch unsere Bewegungsfreiheit gegenueber den Ansprueche jeder Seite genuegend garantiert ist.Die Unabhaengigkeit eines kleinen Landes,von einer einzigen Grossmacht umfangen,waere allerdings eine Illusion.

Luxemburg ist reich an Bodenschaetzen,vorzueglich an Eisenerzvorraeten,welche auf 27o Millionen Tonnen geschaetzt werden,die,bei einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 7 Millionen Tonnen noch eine lange Zeit eine solide Grundlage fuer unsere Eisenindustrie bleiben.Neben dem Eisenerz sind auch nicht zu unterschaetzende Lager an Natur-Bausteinen vorhanden.

Unsere hochentwickelte Eisenindustrie besitzt Weltruf.In ihrer Kulminationszeit,im Jahre 1929,produzierte sie 2 9o6 ooo Tonnen Roheisen und 2 7o2 ooo Tonnen Stahl,womit Laender wie ITALIEN,POLEN, TSCHECHOSLOVAKEI,AUSTRALIEN,KANADA,zuruckgelassen wurden und sie in der Reihe der eisenproduzierenden Laender dem 7.Platz belegte.Ueber die Bedeutung der inlaendischen Grossindustrie brauchen wir in diesem Zusammenhang nicht viele Worte zu verlieren,wird doch vielmehr der Beweis verlangt,dass ausser ihr noch andere wirtschaftliche Kraefte vorhanden sind,die eine eigene,lebensfaehige Existenz erlauben.

Vom kapitalistischen Gesichtspunkt des Geldverdienens wird das Leben des Landes naturgemaess von der Grossindustrie ueberschattet, die mit einem jaehrlichen Ausfuhruberschuss von 5oo-6oo Millionen Franken viel Reichtum ins Land bringt,wenn er auch grossstenteils in landfremde Taschen fliesst.Fuer das Recht auf Eigenstaatlichkeit sind indes nicht Profitgruende ausschlaggebend,es wird in wirtschaftlicher Hinsicht verlangt eine gewisse Ausgeglichenheit der verschiedenen industriellen Betriebsgruppen und einen bestimmten Grad der Selbsternaehrung.Und in der Tat finden wir neben der Grossindustrie eine vielseitige Verarbeitungsindustrie,eine grosse Anzahl Mittel-u. Kleinbetriebe:Eisengiessereien,Konstruktionswerkstaette,Maschinenbau, Klein-u.Feldbahnbau,Stahlhoch-u.Brueckenbau,Blechkonstruktionen und Verladeeinrichtungen.Luxemburg zaehlt rund 45oo Handwerksbetriebe.

Die Eisenbahn-u.Strassennetze,die zu den dichtigsten EUROPAS gehoeren,erschliessen dem Land Verkehrsmoeglichkeiten nach allen Seiten.

Landwirtschaftlich sind wir beguenstigt durch fruchtbaren Boden und meist mildes Klima.Nimmt man die in Fachkreisen aufgestellten Daten als Unterlage,wonach 1 qkm landwirtschaftlich genutzten Bodens 1oo Menschen mit angemessener pflanzlicher und tierischer Nahrung

Zeitung vun der Lëtzebuerger KP gouf beim Nik am Haus gedréckt

4957

Geheime Staatspolizei

Berlin den 11. Dez. 1942

Reichssicherheitshauptamt

B.Nr. IV C 2-Heft Nr. A6735

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: N e y Nikolaus

Geburtstag und -Ort: 5.1.1884 in Strassen

Beruf:

Familienstand:

Staatsangehörigkeit:

Religion:

Wohnort und Wohnung: Strassen

Gründe:

Er gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er sich für die illegale KPL. hochverräterisch betätigt.

I.V. gez. M ü l l e r

Beglaubigt:

Gruppe Nr. 191.